



Lohne Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

April 2022

Nr. 153

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte...

Dieses Gedicht von Eduard Mörike (1804 – 1875) lässt uns erahnen, wie sich die Menschen nach einem halben Jahr ohne Heizung, zum Teil noch ohne Ofen, nach dem Frühling bzw. nach der Sonne gesehnt haben.



Die Winter waren früher härter und kühler als heute. Mit den spärlichen Heizmöglichkeiten bekam man im Haus eine Temperatur, die ca. 10 Grad höher war als draußen. Das heißt bei minus 10 Grad lag die Temperatur im Haus um den Gefrierpunkt. Das ist für uns heute unvorstellbar. Auch andere Annehmlichkeiten, die für uns selbstverständlich sind (Radio, Fernsehen, unbegrenzt Bücher), gab es vor 100 Jahren nicht. Hinzu kam die schlechte Beleuchtung. Ab 16.00 Uhr war es im Winter dunkel und blieb es bis 9.00 Uhr am anderen Morgen.

Wenn wir heute im warmen Haus mit Ofen oder Kamin und Heizung sitzen, sollten wir uns freuen, dass es uns so gut geht. Trotz 2 Jahren Pandemie. Wir hoffen, dass Corona auf dem Rückzug ist und wir durch die Impfungen keine schweren Krankheitsverläufe zu befürchten haben.

Der Krieg in der Ukraine belastet uns und wir haben Mitgefühl mit den Menschen dort und versuchen zu helfen. Hoffentlich entscheiden unsere Politiker so, dass sich alles noch zum Guten wendet.

Meine Schwiegereltern hatten in den 60er Jahren einen Spruch in der Küche hängen der lautete: „Un sütt dat ut ok noch so schlecht, et löp sick als wer torecht.“

In diesem Sinne einen guten Start
in den Frühling und Sommer

Georg Borker

**Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.**

Johann Wolfgang von Goethe

Ehrenamtliches Engagement in Lohne

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

(Bericht: Heike Tebbel)

Alles begann mit einer Idee. 1859, während der Schlacht von Solferino, sah der Schweizer Jean-Henry Dunant das Leid und Elend auf dem Kriegsfeld. Niemand half den tausenden Verwundeten. Er war selbst kein Arzt, sondern nur ein Kaufmann, doch er wusste, er musste helfen. Zusammen mit Anwohnern aus der Region organisierte er Hilfe und improvisierte in einer Kirche ein Lazarett. Nach dem Motto „Tutti Fratelli – Alle Brüder“ wurde jedem geholfen, egal ob österreichischen, französischen oder italienischen Soldaten. Die Schlacht blieb Henry Dunant noch lange im Gedächtnis. Einige Jahre später schrieb er seine Gedanken im Buch „Erinnerung an Solferino“ nieder und formulierte damit auch zwei Vorschläge. Zum einen sollte in jedem Land eine Hilfsorganisation entstehen, die sich um Verwundete kümmert und zum anderen sollten die Staaten sich verpflichten, diese Helfer zu schützen. Diese Idee fand großen Anklang und so gründete sich aus fünf Genfer Bürgern das „Internationale Komitee zur Hilfeleistung für Kriegsverwundete“. Kurze Zeit später wurden die ersten nationalen Organisationen gegründet und 1864 wurde die erste Genfer Konvention verabschiedet. Man einigte sich auf ein rotes Kreuz auf weißem Grund als Zeichen der Organisationen. Mit den Jahren kamen noch weitere Konventionen hinzu, nicht nur die Verwundeten auf dem Kriegsfeld mussten geschützt werden, sondern auch Seestreitkräfte, Kriegsgefangene und die Zivilbevölkerung.



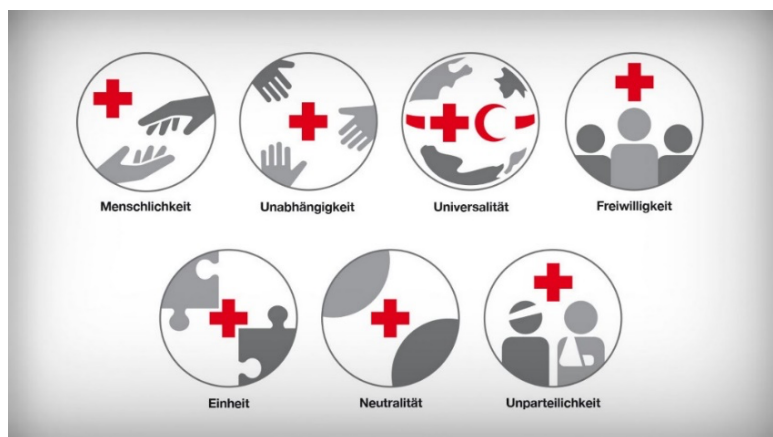
Jean-Henry Dunant

Das Rote Kreuz hat mit den Jahren viele Aufgaben übernommen und ist als Organisation weltweit anerkannt. Es stellt materielle und medizinische Hilfe für die Zivilbevölkerung zur Verfügung. Mit Hilfe des Suchdienstes des Roten Kreuzes werden getrennte Familien wieder zusammengeführt und es ist für die Verbreitung der Regeln der Abkommen sowie der Grundsätze des Roten Kreuzes zuständig. In Friedenszeiten kommen weitere Aufgaben hinzu, wie zum Beispiel die Durchführung von Blutspenden, Ausbildung in Erster Hilfe oder soziale Betreuung.

Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes:

Menschlichkeit, Unabhängigkeit, Neutralität, Unparteilichkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Es sind Grundlagen für das tägliche Miteinander und Prinzipien nach denen wir alle handeln.



Grundsätze Rotes Kreuz

DRK Lohne

Der Start für das DRK Lohne war in Lingen. Anfangs gehörten die Lohner Helfer dem Roten Kreuz in Lingen an, da Lohne zu dieser Zeit noch zu Schepsdorf gehörte. 1972 gab es ausreichend Helfer, um in Lohne eine eigenständige Gruppe zu gründen. Der neu gegründete Ortsverein übernahm die Aufgabe des Verpflegungstrupps. Hierfür wurde dem Ortsverein eine Feldküche und ein Küchen-LKW (Ziege) vom Bund gestellt. Mit der Kreisgebietsreform 1977 wurde Lohne in die Grafschaft Bentheim eingegliedert und musste die vom Bund gestellte Feldküche zurück an den Landkreis Lingen geben. Die Ziege blieb dem Ortsverein erhalten.



Küchen LKW (Ziege)

In der Grafschaft Bentheim sind die geforderten Aufgaben jeweils auf die Ortsvereine aufgeteilt. Die Aufgaben beinhalten die Bereiche Logistik und Technik, Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, PSNV, Patiententransportstaffel und Verpflegung. Die Bereiche Wohlfahrt- und Sozialarbeit, sowie das Jugendrotkreuz sind in fast allen Ortsvereinen vertreten. Der Landkreis Grafschaft Bentheim ist in zwei Einsatzzüge aufgeteilt, Nord und Süd. Lohne gehört zum Einsatzzug Nord.

1993 wurde die Ziege in den Ruhestand versetzt und der Ortsverein erhielt ein neues Küchenfahrzeug. Ein LKW mit Kastenaufbau wurde von der Firma Karl Boddenberg umgebaut, um den Wünschen und Ansprüchen eines Verpflegungstrupps gerecht zu werden. Das Fahrzeug ist mit einer vollwertigen Küche ausgestattet und beinhaltet unter anderem Geschirr und Besteck für bis zu 200 Personen. So können Einsätze in Verbindung mit der Feldküche autark ausgeführt werden. Mit der Zeit wurde das Küchenfahrzeug durch Eigenleistung ergänzt und modernisiert, um den wechselnden Herausforderungen eines Einsatzes optimal gerecht zu werden. Zum Beispiel wurden Hän- geschränke ergänzt und die Arbeitsfläche ausgetauscht, um die Hygienevorschriften einzuhalten. 1995 wurde der Fuhrpark um einen Mannschaftstransporter erweitert. So konnte die geforderte Mannstärke auch in weiter entfernte Einsätze eigenständig anreisen. Vorher war man auf Fahrzeuge vom Kreisverband angewiesen.

Einsätze

Zu den regelmäßigen Einsätzen des Ortsvereins gehören unter anderem die Blutspende, Senioren- und Behindertennachmittage, Verpflegungseinsätze bei der Wallfahrt in Wietmarschen, dem Pfarrfest oder bei Wettbewerben des Jugendrotkreuzes, Altkleidersammlungen und der Seniorenkarneval.

Die **Wallfahrt** in Wietmarschen gehört zu den jährlich wiederkehrenden Verpflegungseinsätzen. Seit Anfang der 90er Jahre kocht Lohne für die Besucher der Wallfahrt Erbsensuppe. Da dieser Termin früh feststeht und er schon Jahrzehnte wiederholt wird, kann man sich gut auf diesen Einsatz vorbereiten. In der Woche vor der Wallfahrt werden die Lebensmittel bestellt und eingekauft. Am Samstag werden die beiden Feldküchen aufgebaut, mit entsprechendem Küchenzelt, die ca. 80 Kilo Kartoffeln werden geschält, die Erbsen eingeweicht und das Fleisch geschnitten. Am Sonntagmorgen werden die Feldküchen geheizt und die Erbsensuppe wird gekocht, die Bänke und Tische werden aufgebaut und die Essensausgabestellen werden vorbereitet. In Spitzenzeiten wurden bis zu 800 Portionen Erbsensuppe ausgegeben.



Warten auf die Wallfahrtbesucher (1991)



Bischof Bode beim 2. Teller Erbsensuppe (1999)

Mehrmals im Jahr finden **Senioren- und Behindertennachmittage** im gesamten Kreisgebiet statt. Der Bereich Wohlfahrt- und Sozialarbeit kümmert sich um die Organisation und ein abwechslungsreiches Programm. Ebenso wie beim Seniorenkarneval wird den Besuchern ein bunter Nachmittag geboten, mit einem Dudelsack Konzert, Tanzvorstellung des Sportvereins oder Sketchen von Jugendrotkreuz Gruppen. Der Ortsverein kümmert sich dabei um das leibliche Wohl und die logistischen Aufgaben, wie zum Beispiel die Schule und Technik vorzubereiten und einen Fahrservice. Die Senioren freuen sich immer unterhalten zu werden und etwas Abwechslung in ihrem Alltag zu bekommen.

Die Lohner Truppe konnte bei vielen Veranstaltungen, auch außerhalb von Rotkreuzveranstaltungen ihr Können unter Beweis stellen. 1983 kochten die Lohner beim 50-jährigen Jubiläum der Feuerwehr und konnten so ihre Nachbarn bei deren Feier unterstützen. Ebenso kochte der Ortsverein jahrelang am 1. Mai auf dem Phönix. Die Besucher des Modellflugtages konnten sich über eine Suppe aus der Feldküche freuen.

1995 kochten die Lohner zusammen mit der Verpflegungsgruppe aus Schüttorf beim Schüttorfer Open Air. Es wurde am Samstag für alle Helfer und Arbeiter des Festivals gekocht und abends konnte man die Show der Rolling Stones genießen.

Im Jahr 1999 starteten die Planungen für ein neues Feuerwehrhaus mit angrenzender Unterkunft für das DRK Lohne. Das alte Feuerwehrhaus an der Hauptstraße war zu klein geworden für die wachsende Gemeinde und die zusätzlichen Aufgaben der beiden ehrenamtlichen Vereine. 2000 wurde der Neubau an der Franz-Josef-Straße eingeweiht.



Richtfest des neuen Feuerwehrhauses und DRK Heimes (18.08.1999)

Fortsetzung folgt...

Johannes Borker
Schwanenborg 4
49835 Wietmarschen
Telefon 05908 1631
<https://borker.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG

Nachtrag zum Beitrag Kirchenchor (Ausgabe 151)

Wir haben in der Ausgabe 151 einen Bericht über die Geschichte unseres Kirchenchores gebracht. Leider konnten wir die folgenden historischen Dokumente damals nicht zeigen. Dieses holen wir hiermit nach. Sie zeigen, welche Hürden in den Anfängen zu überwinden waren.



L. 198
Lohne, Kr. Lingen, den 13. März 1935.

Hochwürdigstem Bischöflichem
Generalvikariat

gestatte ich mir nachstehendes vorzutragen.

Trotz meines Abratens, also gegen meinen Willen und ohne mein Vorwissen hat der Organist an unserer Pfarrkirche, Herr Arnold Müller, vor mehr als einem Jahre zu dem seit längeren Jahren bereits hier bestehenden Kirchenchor (Männerchor) etwa 20 Schulmädchen hinzugezogen, mit denselben geprobt, und den so gebildeten gemischten Chor wiederholt in der Kirche singen lassen. Ich habe jeglichen Zwist zu vermeiden, die Angelegenheit hingehen lassen und das Singen des gemischten Chores in der Kirche bislang nicht untersagt.

Die Lehrerin, Fräulein Goldkamp, hatte Bedenken gegen das Hinzuziehen von Schulmädchen dem Männerchore und hat den Schulmädchen gegenüber wiederholt solche Bedenken geltend gemacht. Daraufhin wurde Fräulein Goldkamp auf dem Wege über den Kreisleiter der NSDAP bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Osnabrück denunziert. Herr Kreisschulrat Kratz wurde mit der Vernehmung der Schulmädchen beauftragt; bei dieser Vernehmung stellte sich klar heraus, dass die Lehre in nichts irgendwie ungebührliches oder ungehöriges gesagt, vielmehr lediglich im schulische Interesse von der Beteiligung an dem Kirchenchor abgeraten

abgeraten hatte. Der Herr Schulrat hat dann auch ausdrücklich anerkannt, dass Fräulein Goldkamp in keiner Weise unkorrekt gehandelt habe.

Ausgegangen war die Denunziation von dem Dorfschulzen H. Wees und dem Ortsbauernführer Tegeder. Ortsbauernführer Tegeder, vom Schulrat gleichfalls vernommen und mit den Aussagen der Schulmädchen bekannt gemacht, hat dann alle Vorwürfe gegen die Lehrerin ausdrücklich zurückgenommen. Als Tegeder vom Schulrat vernommen wurde, war der Dorfschulze H. Wees nicht in Lohne anwesend und konnte deshalb nicht vernommen werden. Ob er etwa später vom Schulrat vernommen worden ist, und wie er sich dann zu der Sache gestellt hat, entzieht sich meiner Kenntnis.

Nach meiner Auffassung wäre es aus seelsorglichen ebenso wie aus erzieherischen Gründen zu bedauern, wenn die Schulmädchen weiterhin im Kirchenchore verblieben. Auch würde ein solches weiteres Verbleiben ständig zu Streit und Zank Anlass geben.

Gehorsamt bitte ich um Weisungen bzw. um Rat, wie ich in der Angelegenheit mich weiter verhalten soll.

Friedling
Pfarrer.

elektro 
GREIVING GmbH

◀ Elektro - Anlagen
Beleuchtungsanlagen ◀ EDV - Netzwerke
Installationsbus KNX/EIB

Zeppelinstraße 2, 49835 Wietmarschen - Lohne
Tel.: (0 59 08) 3 45 e-mail: Info@elektro-greiving.de

4 43 III 338 III

Rescribatur an Herrn Pfarrer Frieling Hochwürden in Lohne,
Kreis Lingen/Ems.

Ew.Hochwürden erwidern wir auf die Eingabe vom 13.d.Mts.
folgendes.

In unserem Ausschreiben vom 23.Oktober 1934 über die
4.Generalversammlung des Diözesan-Cäcilienvereins (Kirchliches
Amtsblatt, Band XX, S.140 f., Art.190) heisst es unter Ziffer 7:

„Endlich sei noch darauf aufmerksam gemacht, dass
gemäss § 5 der Statuten des Diözesan-Cäcilienvereins sowie
gemäss § 1 der Normalstatuten für die Pfarr-Cäcilienvereine
der Diözese Osnabrück (Synodalbericht vom Jahre 1920, II,
S.174 ff.) jeder Pfarr-Cäcilienverein ohne weiteres Mitglied
des Diözesanvereins ist. Es müssen also alle Chöre, die
regelmässig in der Kirche singen, dem Diözesan-Cäcilienverei
angeschlossen sein. Kirchenchöre, die ausserhalb des
Diözesan-Cäcilienvereins stehen, darf es in unserer Diözese
nicht geben. Es ist Sache der Herren Pfarrer und Pastöre et
rectores ecclesiae, für die strenge Durchführung dieser
Vorschrift in ihren Kirchen wirksam Sorge zu tragen.“

Hiernach obliegt zunächst Ew.Hochwürden die Aufgabe, dafür zu
sorgen, dass dem dortigen Kirchenchor die Normalstatuten für die
Pfarr-Cäcilienvereine der Diözese Osnabrück zugrunde gelegt wird
und dass der hiernach umgebildete Kirchenchor beim Vorstände des
Diözesan-Cäcilienvereins als Mitglied angeordnet wird.

In den Normalstatuten für die Pfarr-Cäcilienvereine unse
Diözese heisst es unter Titel 3 (Mitglieder) im § 3, Abs.3:

„Kinder

ausgezeichnet mit dem
FUTURE HEARING AWARD

Hörssysteme 1930 und 2017

- Hörtechnik damals wie heute:
- Der Schlüssel zum guten Verstehen.
- Wir beraten Sie gerne

Sabine Welling HörSysteme

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.30
Mo.-Di.+Do.-Fr.:
15.00-18.00 Uhr

Hauptstraße 36
49835 Wietm.-Lohne
Tel. 0 59 08 / 93 717 50

"Kinder können nicht Mitglieder des Vereins sein." Dieses Verbot gilt selbstverständlich auch für die Pfarrgemeinde Lohne und ist dasselbe durchzuführen.

Des weiteren heisst es in den zitierten Normalstatuten unter Titel 4 (Vorstand) in § 8, Abs.2 u.s.:

"Dem Präses (das ist nach § 7, Abs.2 der Normalstatuten der Ortpfarrer oder dessen Stellvertreter) insbesondere obliegt es

1. den Chordirigenten zu ernennen;
2. sich zu überzeugen, ob die vorgeschriebenen Proben gehalten werden und die Mitglieder dazu erscheinen;
3. den liturgischen Unterricht für die ausübenden Mitglieder monatlich einmal zu erteilen;
4. alle Vereinsversammlungen und Festlichkeiten zu leiten."

Nach Umgestaltung des dortigen Kirchenchores und Eingliederung desselben in den Diözesan-Cäcilienverein wollen Also Ew.Hochwürden als Präses des Vereins sich über die Bestellung bzw. Weiterbelassung des Chordirigenten schlüssig werden, auch im Übrigen alle jene Obliegenheiten regelmässig und gewissenhaft wahrnehmen, die statuten gemäss dem Präses zustehen:

—Endlich heisst es in den mehr erwähnten Normalstatuten in § 4:

"Die ausübenden Mitglieder (deren Aufnahme gemäss § 6 stattfindet durch den laut § 7 Abs.1 aus dem Präses, dem Chordirigenten und dem für das Amt des Sekretärs und Kasse gewählten Mitgliede bestehenden Vereinsvorstand) ver-

pflichten

verpflichten sich die festgesetzten Chorübungen und Proben pünktlich zu besuchen, sich dabei den Anordnungen des Chordirigenten zu unterwerfen und bei allen Anlässen, wo der Chor auftritt, mitzuwirken."

Auch für die Durchführung dieser Bestimmung wollen Ew.Hochwürden als Präses des Vereins wirksam Sorge tragen.

Osnabrück, den 13.März 1935.

D B G V.



Plattdesche Sprichwörter

- Wu is dat mög'lk, dat use schwatte Koh witte Mälk gäf.
- Wecker prozässt üm ne Koh, de gäf läwer noch ene dor to.
- De beste Koh gät nich no'n Mark't.
- Wenn de Schwiene satt sin't, dann schmiet'se ären Trog üm. - Oale Schwiene kennt Eckeln.
- De passt in de Welt, äs'n Schwien in de beste Stowe.
- Een Imm is better äs dusend Flägen.
- Spinnen giff Linnen.
- Hohner leg't dörn Kropp.
- Eene Kraihe hackt de annere kien Oge ut.
- Vöggel, de morgens singt, de frät't de Katten.
- Hounde, de bläckt, biet' nich.
- De verdraeg't sick as Katte un' Hound.
- De is so klok, dat he't Gress wassen hören kann.
- He soll sien Geld läwer in de Ems smieten, dann kann he't ock noch plumpsen hören.
- Lopen'd Wän'd, sto'n Waer.
- Wäcker owwer sick süms lachen kann, dor kans ock met ümgohn.
- Bie anner Löh schmeckt' Ätten better äs to Huse.
- Man mot' nich alles fort an de groate Klocke hangen.
- He kann den Bäck nich hollen.
- He häf sick den Bäck verbra'nt.
- De loat sick man süms an de Näesse packen.
- Up jeden Pott passt ock'n Deckel
- He häff sien Schöpken in't drüge.



Ein Teil davon sein.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jetzt Mitglied werden.
Mehr bestimmen.
Mehr erfahren.
Mehr bekommen.

Filiale Lohne
☎ 0591 9135-4420

Emsländische Volksbank eG

Aktueller Stand Wiederaufbau der Horizontalgattersäge Beck

(Bericht: Michael Motzek)

Nach der Winterpause sind die Arbeiten an der Säge vor kurzem wieder aufgenommen worden. Die Schärfmaschine und der Außenkran werden instandgesetzt. Ferner werden aktuell Gespräche mit der Gemeinde wegen der Gestaltung des Außenbereichs und der künftigen Nutzung des Geländes geführt.



RWG LOHNE eG

Futtermittel · Düngemittel · Pflanzenschutz · Saatgut
Tankstelle · Grill · Markt · Biogasservice

RAIFFEISEN TANKSTELLE Benzstrasse 6, 49835 WIETMARSCHEN TEL. 05908 969210	RAIFFEISEN MARKT Hauptstrasse 86, 49835 WIETMARSCHEN TEL. 05908 9195280
Mo. - Fr. 6:00 - 22:00 Uhr Sa. 6:00 - 22:00 Uhr So. 7:00 - 22:00 Uhr	Mo. - Fr. 8:00 - 18 Uhr Sa. 8:00 - 18 Uhr
RAIFFEISEN GRILL LOHNE Benzstrasse 6, 49835 WIETMARSCHEN TEL. 05908 919430	RAIFFEISEN GRILL WIETMARSCHEN Am Markt 7, 49835 WIETMARSCHEN TEL. 05925 202606
Mo. - So. 11:30 - 21:00 Uhr	Mo. / Di. 17:30 - 21:00 Uhr Mi. - Do. / Fr. 17:30 - 21:00 Uhr Sa. - So. 17:00 - 21:00 Uhr

Eier färben zu Ostern nach alter Tradition

Ostern steht vor der Tür und damit die alte Tradition des Eier Färbens. Auch schon in früheren Zeiten verstand man sich auf diese Kunst ohne die chemischen Hilfsmittel von heute.



Folgende Kräuter und Gewürze aus der Natur können dabei helfen:

- Für gelbe Töne: Karotten, Kamillenblüten, Brennesselblätter, Safran oder Kurkuma
- Für rote Töne: Cranberrysaft oder schwarze Johannisbeeren
- Für braune Töne: Zwiebelschalen, Kaffee oder schwarzer Tee
- Für grüne Töne: Spinat, Petersilie, Efeublätter oder Johanneskraut
- Für blaue Töne: Holunderbeeren, Rotkohl oder Heidelbeeren

Dabei geht man wie folgt vor:

1. Die Pflanzen bzw. Kräuter oder Gewürze zusammen mit den Eiern und Wasser aufkochen und ca. 20 Minuten köcheln lassen.
2. Wenn die Farbe nach 20 Minuten gefällt, das Wasser abgießen und die Eier mit Öl schön einreiben.
3. Wem die Farbe noch nicht intensiv genug ist, der kann die Eier vom Herd nehmen und noch ca. 2-4 Stunden im Sud stehen lassen.

Wir wünschen viel Erfolg und guten Appetit!



Vereinsleben

Gelände des Heimathauses auf Vordermann gebracht



Hand angelegt werden musste auf dem Gelände des Heimathauses. Die trockenen Sommer der vergangenen Jahre hatten der Hecke stark zugesetzt. Im Dezember sind von Vereinsmitgliedern ca. 100 Pflanzen der Buchenhecke ersetzt worden.



Der Heimatverein bedankt sich besonders bei der Baumschule Paul Germer, Frank Jungedeitering und auch der Gemeinde Wietmarschen, die die Setzlinge, das Arbeitsgerät und den Austauschboden unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Anfang des Jahres musste dann in Absprache mit einer Baumgutachterin und der Gemeinde eine marode Eiche gefällt werden.

Für die unentgeltliche Zurverfügungstellung des Hubsteigers bedankt sich der Heimatverein bei der Fa. Greiving aus Ochtrup.

Termine

Wir gehen davon aus, dass unser traditionelles Maibaum Aufstellen am 30.04.2022 planmäßig stattfinden kann. Treffpunkt ist um 18:00 Uhr das Heimathaus. Die Veranstaltung beginnt mit einer kleinen Radtour. Anschließend wird der Maibaum aufgestellt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ebenso erinnern möchten wir an die Fahrradtouren am 23.04.22 „Rund um Nordhorn“ und am 25.06.22 „3-Seen-Tour“, auf die wir schon in der letzten Ausgabe hingewiesen hatten.

Mitgliederversammlung 2022

Leider konnte die Mitgliederversammlung - wie im vergangenen Jahr - Corona bedingt nicht an dem traditionellen Termin am 2. Donnerstag im Februar durchgeführt werden. Wie bei verlegten Terminen üblich, führt eine Verlegung immer zu Terminschwierigkeiten. Erste angedachte Termine konnten nicht gehalten werden. In der letzten Vorstands- und Beiratssitzung wurde dann mit dem 02.06.2022 ein neuer Termin gefunden. Die erforderliche frist- und formgerechte Einladung mit der Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt nachstehend:

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Lohne am Donnerstag, den 02.06.2022 im Heimathaus Lohne

TOP 1 – Verlesen und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung am 13.02.2020

- Geschäftsführer Michael Motzek

TOP 2 – Jahresberichte 2020 und 2021

- Jahresberichte des Vorsitzenden Georg Borker
- Jahresrückblickfilme von Rainer Groth

TOP 3 – Kassenberichte 2020 und 2021 der Kassenwartin Elfriede Groth

TOP 4 – Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 – Entlastung des Vorstands

TOP 6 – Wahl der Kassenprüfer

- Wahl einer zweiten Kassenprüferin/eines Kassenprüfers

TOP 7 – Wahlen zum Vorstand und Beirat

Wahlen 2021

- Wahl einer 1. Vorsitzenden/eines 1. Vorsitzenden
- Wahl einer Geschäftsführerin/eines Geschäftsführers
- Wahl von 3 Beisitzerinnen/Beisitzern
- Wahl von 7 Beiratsmitgliederinnen/Beiratsmitgliedern

Wahlen 2022

- Wahl einer 2. Vorsitzenden/eines 2. Vorsitzenden
- Wahl eines Beiratsmitglieds

TOP 8 – Ehrungen

TOP 9 – Verschiedenes

- Sommertour am 15.06.2022
- Ökumenische Erntedankandacht am 02.10.2022
- Nikolausknobeln am 02.12.2022

Alle Veranstaltungen stehen leider weiterhin unter dem Vorbehalt, dass sie Corona bedingt zulässig sind.

Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.
Hauptstraße 77 A
49835 Wietmarschen, OT Lohne
Telefon: 05908/240 8002
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 130267
Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: www.lohner-heimatverein.de
e-mail: info@lohner-heimatverein.de

APP runter laden bei Google Play Store oder AppStore: **Museum Land und Leute**

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Georg Borker (1. Vorsitzender)
Maria Stevens (2. Vorsitzende)
Michael Motzek (Geschäftsführer)
Elfriede Groth (Kassenwartin)

Redaktionsteam:

Maria Borker
Helga Motzek

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
in Verantwortung der Autoren

Druck:

Paul-Druck GmbH
Druckauflage: 285

Copyright: Heimatverein Lohne e.V.



BAUSTOFFE VOGT

	Parkett
	Bodenbeläge
BODEN+WAND	Bodenbeschichtungen
	Malerarbeiten
	Trockenbau
	WDVS-Arbeiten
<small>CH GmbH</small>	<small>Raiffeisenstr. 6 · 49835 Wietmarschen-Lohne Tel. 0 59 08 / 937 674 · Fax 0 59 08 / 937 675 www.boden-wand.com · verwaltung@boden-wand.com</small>